



**Heinersdorff
Konzerte**
Klassik für Düsseldorf

In Kooperation mit



14. Januar 2026

Ilya Shmukler

Klavier



Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sonate F-Dur KV 533 + 494

(Spieldauer ca. 27 Minuten)

- I. Allegro
- II. Andante
- III. Rondo. Allegretto

Frédéric Chopin (1810–1849)

Mazurka a-Moll op. 59/1

Mazurka As-Dur op. 59/2

Mazurka fis-Moll op. 59/3

(Spieldauer ca. 11 Minuten)

Barcarolle Fis-Dur op. 60

(Spieldauer ca. 9 Minuten)

Pause

Sergej Rachmaninow (1873–1943)

Sonate Nr. 1 d-Moll op. 28

(Spieldauer ca. 35 Minuten)

- I. Allegro moderato
- II. Lento
- III. Allegro molto



© Andrej Grlic

Drei Fragen an Ilya Shmukler

Was verbindet die Komponisten deines Konzertprogramms – und was unterscheidet sie?

Frédéric Chopin verehrte **Wolfgang Amadeus Mozart** zutiefst und war von ihm inspiriert, sowohl was die Melodik angeht als auch in Bezug auf Harmonik und Polyphonie. Wir wissen zudem, dass Mozarts Requiem bei Chopins Beerdigung gespielt wurde. **Sergej Rachmaninow** liebte beide Komponisten und spielte häufig ihre Werke – von ihm sind brillante Interpretationen von Mozarts A-Dur-Sonate und Chopins b-Moll-Sonate überliefert. Daher erforscht dieses Rezital in vielerlei Hinsicht Verbindungslinien – wie ein Komponist den anderen beeinflusste und formte.

Was verbindest du persönlich mit den Werken deines Programms?

Wenn ich Mozarts F-Dur-Sonate spiele, habe ich ein Gefühl von Trost und Versöhnung – zwischen Leben und Tod, zwischen Intellekt und Emotion. Bei Chopin geht es meinem Gefühl nach immer um Liebe – um die Möglichkeit von Liebe als eine Form der Unsterblichkeit. Tief in unserem Inneren wissen wir natürlich, dass das nicht möglich ist, aber in Chopins Musik berühren wir einen Moment lang dieses Gefühl von absoluter Wahrheit.

Rachmaninows erste Sonate schließlich ist inspiriert von Goethes *Faust*, obwohl er das nie eindeutig als Programm des Werks ausformuliert hat. Aber man spürt Faust selbst im ersten Satz, Gretchen im zweiten und Mephistopheles im dritten.



© Andrej Grilc



© Andrej Grilc

Ein Insidertipp fürs Publikum: Auf welche Stellen sollten wir besonders aufmerksam lauschen?

Musik ist ein Ort der Poesie, eine Märchenwelt. Ich hoffe, Sie spüren die traumartige Qualität im letzten Satz der Mozart-Sonate, die unglaublichen harmonischen Wanderungen in Chopins fis-Moll-Mazurka und die elektrisierende Leere in der Durchführung des dritten Satzes von Rachmaninows Sonate.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte verzichten Sie aus Rücksicht auf den Künstler auf Fotos, Ton- und Filmaufnahmen und schalten Sie Ihre Handys aus.

Unser Partner:



Herausgeber: Konzert Theater Kontor Heinersdorff GmbH,
ein Unternehmen der DK Deutsche Klassik GmbH · Schadowstr. 11 · 40212 Düsseldorf
Geschäftsführung: Burkhard Glashoff
Redaktion: Anna-Kristina Laue · Juliane Weigel-Krämer
Anzeigen: Carmen J. Kindler · 040 450 110 674 · kindler@deutsche-klassik.de
Titelfoto: © Andrej Grilc · Gestaltung: gestaltanstalt.de
Druck: type design GmbH · Bilker Allee 86 · 40217 Düsseldorf
type design nimmt am Konica Minolta Clean Planet Program teil.





© Andrej Grlic

Ilya Shmukler

Wie alles begann:

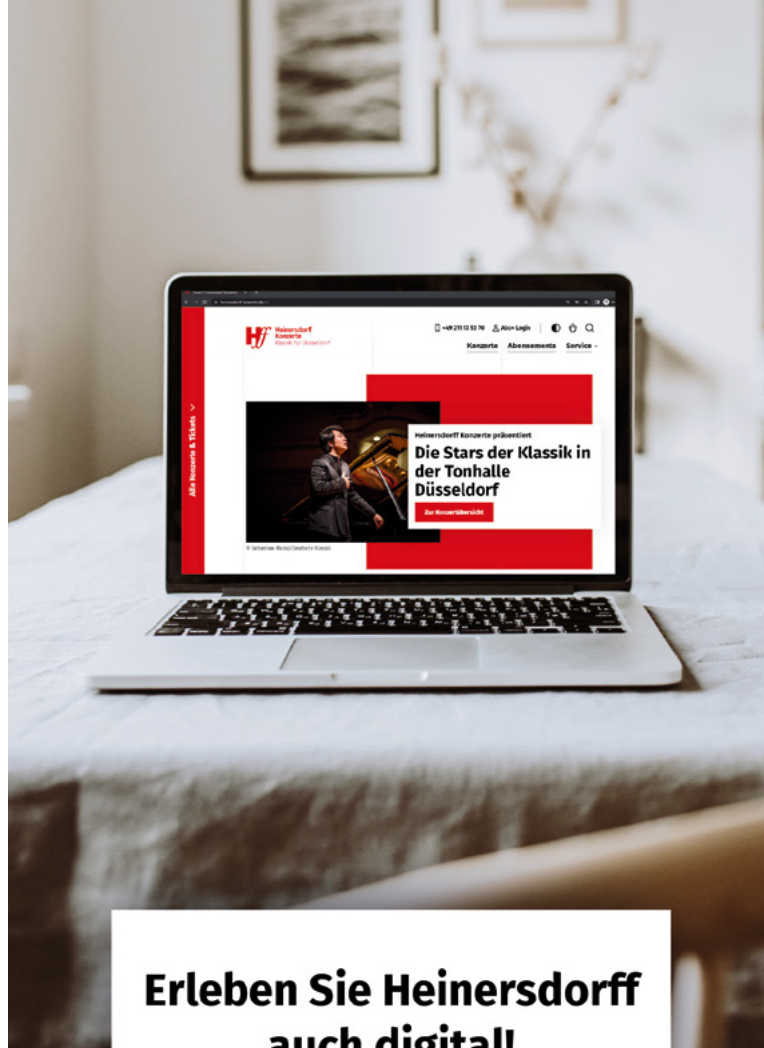
- Geboren 1994 in Moskau, erstes Rezital mit 10 Jahren, erstes Orchesterkonzert mit 14
- Studium am Moskauer Konservatorium bei Elena Kuznetsova und Sergey Kuznetsov sowie an der Park University, Missouri, bei Stanislav Ioudenitch
- seit 2025 Studium in der Klavierklasse der Escuela Superior de música Reina Sofía (Madrid)

Preise, Preise, ... (Auswahl)

- 2024 Concours Géza Anda: Erster Preis und vier Sonderpreise
- 2022 Cliburn Competition: Finalist und Preisträger für die beste Darbietung eines Mozart-Konzerts
- 2021 Carnegie Weill Recital Hall Debut Audition: Gewinner

Orchester, Festival, Spielstätten (Auswahl)

- Tonhalle-Orchester Zürich
- Musikkollegium Winterthur
- Verbier Festival Chamber Orchestra



Erleben Sie Heinersdorff auch digital!



@heinersdorffkonzerte



heinersdorff-konzerte.de#newsletter



heinersdorff-konzerte.de/aktuelles



Konzerttipp



© Sonja Müller

Donnerstag, 12. März 2026 • 20 Uhr

Tonhalle, Mendelssohn-Saal

City of Birmingham Symphony Orchestra



Kazuki Yamada Leitung
Bruce Liu Klavier

William Walton Orb and Sceptre

Pjotr Tschaikowsky Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23
Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

**Tickets
direkt buchen**



heinersdorff-konzerte.de · Telefon 0211 13 53 70
Bleiben Sie auf dem Laufenden: Abonnieren Sie unseren
Newsletter auf heinersdorff-konzerte.de
oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:
  @heinersdorffkonzerte